

AllgmedNews

Für Kooperationspartner, Lehrpraxen und Interessierte

Ausgabe 25 - März 2017

Neues aus Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung aus dem Institut für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Jena

Schwere Abschiede und herzliches Willkommen

Nach achteinhalb Jahren verließ Institutsgründungsmitglied Dr. Katja Brenk-Franz das Institut, um bei einem unserer kooperierenden Institute – dem Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie, ihren beruflichen Schwerpunkt zu setzen. Ihr vielfältiges Schaffen für stets ansprechende Lehrveranstaltungen, für wegweisende Forschung vor allem im Bereich der Bindung und ihr Wirken für das soziale Miteinander hat eindrückliche Spuren hinterlassen. Auch Mercedes Schelle, die über 5 Jahre hinweg den Bereich MFA am Institut



weiterentwickelt hat und die maßgeblich zum Erfolg der Jena-Paradies-Studie beitrug, hat sich fernab vom Institut neuen Aufgaben gewidmet. Beiden wünschen wir Erfolg und Zufriedenheit bei ihren neuen Tätigkeiten. Verstärkung erhielt unser Team dagegen im Februar durch Josephine Römhild, MTLA und MSc der Gesundheits- und Pflegewissenschaften. Sie unterstützt uns schwerpunktmäßig in der Analyse von Sekundärdaten. Ihr erstes Einsatzfeld ist das Projekt Impfen60+. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Die Seminarreihe für PJler, Thüringer Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung Allgemeinmedizin

Empfohlen von den Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung am Institut

Dr. med. Florian Wolf: Bereits seit einigen Jahren organisieren die Mitarbeiter des Instituts eine speziell auf die Bedürfnisse der PJler und ÄiW zugeschnittene Seminarreihe, die ohne den Einfluss der Pharma- bzw. Medizinprodukteindustrie auskommt. Auch im Jahr 2016 konnten wieder hochkarätige Dozenten gewonnen werden, die in einer gelungenen Mischung aus langjähriger klinischer Erfahrung, realen Patientenkasustiken und evidenzbasierten Informationen in jeweils 90 Minuten unter Beweis stellen konnten, wie vielfältig und anspruchsvoll der hausärztliche Alltag sein kann. Dabei reichten die praxisnahen Themen von der „schwangeren Patientin in

der Hausarztpraxis“ und „häufigen Infektionskrankheiten bei Kindern“, über die „Abschätzung von Suizidalität“ und „Impfungen als Präventionsmaßnahme“ bis hin zur „hausärztlichen Leichenschau“ und zur „Praxisgründung - Tipps für die Selbstständigkeit“. An den kostenfreien Veranstaltungen, die von regen Diskussionen und intensivem kollegialem Austausch geprägt waren, nahmen durchschnittlich 15-20 ÄiW und PJler teil. Wir hoffen, dass die Themenauswahl für 2017 (siehe Rückseite) ähnlich überzeugen kann und neugierig macht, damit noch viele weitere zukünftige Hausärztinnen und Hausärzte von diesem erfolgreichen Format profitieren können.

News aus der Lehre

Dr. med. Inga Petruschke: Erstmals fand in diesem Wintersemester die Seminarreihe Allgemeinmedizin für das 9. Fachsemester statt. Das Themenspektrum reichte von „Neuen Versorgungsformen“ über „Nonverbale Kommunikation“ bis zu „Gesundheits-Apps“. Die Studierenden äußerten sich durchweg positiv, was uns bestärkt, derartige Konzepte auszubauen. Für die anstehenden Vorlesungen im Sommersemester ist eine stärkere Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen geplant, um so

Begeisterung für den Hausarztberuf zu wecken. Unsere nächsten Lehrärztentreffen finden am 26.04. und 27.09.2017 statt. Neben didaktischen und lehrespezifischen Themen wird im April als Gastredner Prof. Axer aus der Klinik für Neurologie erwartet, der zur Schwindeldiagnostik referiert. Wir laden auch zur Didaktikschulung für Lehrärzte zum Thema „Kritik- und Feedbackgespräche“ am Mittwoch, den 08. März von 14 – 18 Uhr ein (Anmeldungen per Mail an allgemeinmedizin@med.uni.jena.de).

Liebe Leserinnen und Leser,

„Die ersten hundert Tage“ ... sind mittlerweile verstrichen – Zeit für eine Zwischenbilanz.

Das Positive zuerst: das Institut „lebt“. Erfolgreich eingeworbene Drittmittelprojekte erlauben uns, neue Kolleginnen (z.B. Frau Römhild) einzustellen und mit großem Enthusiasmus Forschung zu betreiben. Einige dieser Projekte werden wir Ihnen in diesem Newsletter vorstellen. Im November haben wir einen 1½-tägigen Strategieworkshop unter Leitung von Joanna Bouchi-Häfner aus Hamburg durchgeführt, der es mir ermöglicht hat, die Menschen am Institut besser kennenzulernen. Vielen Dank dafür!

Doch viele Herausforderungen bleiben. So haben Frau Dr. Brenk-Franz und Frau Schelle das Institut verlassen, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Wir wünschen Ihnen alles Gute und freuen uns auf mögliche Kooperationen mit ihnen. Auch Herr Dr. Schmidt verlagert seinen Schwerpunkt und wird zukünftig hauptsächlich an der Charité Berlin arbeiten. Er wird uns glücklicherweise weiterhin in der Lehre unterstützen – und einen Mann in der Hauptstadt zu haben bietet interessantes Potenzial.

Apropos Lehre: Aus-, Weiter- und Fortbildung sind dicke Bretter, die wir nur gemeinsam werden bohren können. Deswegen möchte ich Sie ausdrücklich zur Mitarbeit und Mitgestaltung als Lehrpraxis oder Lehrbeauftragte/r einladen!

Die größte Herausforderung sehe ich darin, unsere Mission als „Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis“ mit neuem Leben zu füllen. Eine gute Gelegenheit zum Austausch und besseren Kennenlernen soll das nächste Lehrärztentreffen am 26. April bieten, welches wir mit einem kleinen Frühlingsempfang ausklingen lassen möchten. Sie sind herzlich eingeladen!



Ihr
**Prof. Dr. med.
Horst Christian Vollmar, MPH**
Kommissarischer
Leiter des Instituts für
Allgemeinmedizin

Forschungsnachrichten

Studie zu Angststörungen offiziell beendet

Jörg Breitbart: Mit dem Abschlussbericht im Dezember konnte die aktive Projektarbeit zur Studie Jena-PARADIES abgeschlossen werden. Das Studienteam möchte sich ganz herzlich bei allen Patienten, teilnehmenden Praxen sowie Kooperationspartnern bedanken,

ohne deren Unterstützung die Studiendurchführung undenkbar gewesen wäre. Wir hoffen, dass die positiven Ergebnisse der Studie einen Beitrag zur Verbesserung der Versorgung von Patienten mit Angststörungen im hausärztlichen Sektor leisten können.

Depressionsbehandlung im Rahmen der HzV

Markus Krause: Patienten mit Depression, die an der Hausarztzentrierten Versorgung der AOK PLUS in Thüringen teilgenommen haben, erhielten ein intensiveres Monitoring und entsprechend eher eine hausärztliche Depressionsbehandlung als Patienten der Regelversorgung. Die Ergebnisse des Teilprojektes der Evaluation der HzV wurden nun in „General Hospital Psychiatry“ veröffentlicht.

Drei Versorgungsforschungsprojekte durch GKV-Innovationsfond gefördert

Dr. rer. pol. Antje Freytag: Das Institut freut sich, an den drei folgenden Projekten der Versorgungsforschung beteiligt zu sein:

- 1) „SAVOIR“ - Evaluierung der SAPV-Richtlinie: Outcomes, Interaktionen, regionale Unterschiede. Unter der Konsortialführung von Prof. Meißner (UKJ-Palliativmedizin) übernehmen wir zwei Arbeitspakete: eine Hausarztbefragung zur Einbindung in die spezialisierte ambulante Palliativversorgung und eine Routinedatenanalyse der Barmer-GEK zur Inanspruchnahme medizinischer Leistungen und Leistungsanbieter von palliativmedizinisch versorgten Menschen. Laufzeit: 2017-2019.
- 2) Evaluation des Kardiologie-Vertrags im Rahmen der HzV in Baden-Württemberg unter der Leitung des Instituts für Allgemeinmedizin Frankfurt und in Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg sowie dem AQUA-Institut Göttingen. Laufzeit: 2017-2019.
- 3) „ITBX“ - Angemessene und sichere Medikation für Heimbewohner/innen mit Hilfe einer interprofessionellen Toolbox. In der Interventionsstudie übernimmt Frau Dr. Freytag die gesundheitsökonomische Beratung. Die Leitung liegt bei Prof. Schneider vom Institut für Allgemeinmedizin Hannover. Laufzeit: 2017-2020.

Start des BMBF-geförderten Projektes Impfen60+

Dr. rer. pol. Antje Freytag: Mit dem Kick-Off-Treffen am 14. November in Erfurt startete „Impfen60+ - Förderung der Impfbereitschaft von Menschen ab 60 bei Pneumokokken und Influenza in Thüringen“, ein 3jähriges Forschungsvorhaben der Universität Erfurt, des UKJ, des Robert-Koch-Instituts und der Lindgrün GmbH. Die gesundheitsökonomische Evaluation der medizinischen Inanspruchnahme und der damit verbundenen Kosten von Geimpften im Vergleich zu nicht Geimpften wird von Frau Dr. Freytag geleitet.

Dort konnten / können Sie uns treffen

Kongresse im ersten Halbjahr 2017

Im Januar moderierte Prof. Dr. Vollmar auf dem BMC Kongress (Bundesverband Managed Care) gemeinsam mit Prof. Dr. Hoffmann aus Greifswald das Symposium „E-Health – Versorgungsforschung an der Schnittstelle zwischen digitalen Optionen und analogem Leben“. Weiterhin moderierte er mit Dr. Kramer die Sitzung der AG Digital Health. Frau Dr. Freytag wird am 09./10. März auf dem Kongress der DGGÖ (Deutsche Gesellschaft für Gesundheitsökonomie) in Basel das neue

Projekt Impfen 60+ vorstellen. Ebenfalls vom 09.-11. März wird Frau Gehring auf dem EbM Kongress (Evidenzbasierte Medizin) in Hamburg ein Poster zu ihrem systematischen Review zu psychologischen Interventionen bei PTSD in der Primärversorgung präsentieren. Weiterhin werden dort Frau Prof. Dr. Sängler und Herr Prof. Dr. Vollmar gemeinsam mit Studierenden der SRH Hochschule für Gesundheit in Gera einen Workshop zu Gesundheits-Apps in der Hausarztpraxis anbieten.

Aktuelle Publikationen aus dem Institut

Freytag A & Krause M et al. Depression management within GP-centered health care - A case-control study based on claims data. *Gen Hosp Psychiatry* 2017;45:91-98.

Neisecke T et al. Einfluss intersektoraler elektronischer Medikationslisten auf die Arzneimitteltherapiesicherheit. *Z Allg Med* 2016;92(12):508-13.



22.03.

Erste Jahre in der Praxis

Dr. Christian Fleischhauer, FA
Allgemeinmedizin Jena

26.04. 17:00-19:30 Uhr

Schwindeldiagnostik

Prof. Dr. Hubertus Axer, Klinik für
Neurologie Jena

24.05.

Praktische EKG- und Ergometriendiagnostik

Prof. Dr. Ralf Surber, Klinik für Innere
Medizin Jena

14.06.

Aspekte in der Familienmedizin

Reinert Hansville, ifs Essen

23.08.

Manuelle Medizin

Dr. Norman Best, Institut für
Physiotherapie Jena

27.09. 17:00-19:30 Uhr

t.b.c.

t.b.c.

25.10.

Naturheilkundliche Verfahren in der Hausarztpraxis

Dr. Doreen Jaenichen, Praxis für
Naturheilkunde Jena

18.11. 09:00-15:00 Uhr

7. Thüringer Tag der Allgemeinmedizin

13.12.

HNO-Erkrankungen in der Hausarztpraxis

Prof. Dr. Guntinas-Lichius, Klinik für
HNO Jena

Veranstaltungszeit:

Wenn nicht anders angegeben:
 16:00-17:30 Uhr

Veranstaltungsort:

Universitätsklinikum Jena,
 Institut für Allgemeinmedizin,
 Bachstraße 18

Anmeldung unter:

allgemeinmedizin@med.uni-jena.de